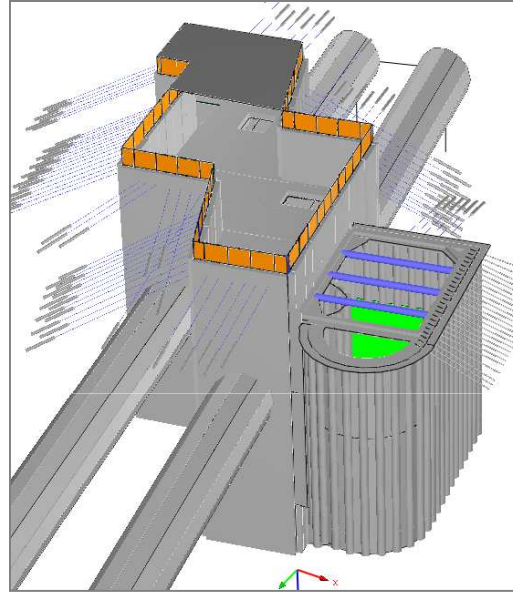




01



02



03

Einsturz Historisches Archiv

Bergung der Archivalien unterhalb des Grundwassers, Stand 07.06.2010

Dr.-Ing. Jörg Holzhäuser

Holzhäuser Ingenieur Consult GmbH

Stand der Arbeiten:

- Böschungssicherung ist abgeschlossen (vor-Ort-Abnahme durch Bauaufsicht: 05.05.2010)
- Vergabe, Beauftragung Fa. Demler am 27.04.2010
- Herstellung der Baustelleneinrichtungsfläche:
 - Erdarbeiten + Asphaltieren der Erstversorgungsfläche (08.05.2010 bis 22.05.2010)
 - Helfer-Infrastruktur, Erstversorgungslogistik, Container-Aufstellung (seit 21.05.2010)
- Ergänzende Rammsondierungen im Auftrag des vom Landgericht Köln bestellten Sachverständigen Prof. Kempfert (bis 05.05.2010)
- Kampfmittelsondierungen (27.04.2010 bis 11.05.2010)
- Herstellung der Bohrschablone für die Bohrpfähle (15.05.2010 bis 22.05.2010)
- Bauzustandsfeststellung Gleiswechselbauwerk durch Gebäudesachverständigen und Staatsanwaltschaft (bis 31.05.2010)

Stand der Arbeiten (Fortsetzung):

- Nachträgliche Auflage des Prüfsingenieurs: zusätzliche Anker auf Westseite GWB Waidmarkt
 - Entscheidung (06.05.2010)
 - Anker-Herstellung inkl. Wasserspiegel-Absenkung und Flutung
(nach Abschluss der Bohrfahlarbeiten; dient auch der Statik des Besichtigungsbauwerks)
- Bohrebene:
Zusätzliche Sicherungsmaßnahme zur Minimierung von Restrisiken eventueller Hohlräume zwischen den Trümmerteilen
 - Geogitterbewehrte Tragschicht (10.05.2010 bis 05.06.2010)
 - besteht aus hochzugfestem Kunststoff-Gitter und 80 cm gebrochenem Tragschichtmaterial (Körnung 0 bis 45 mm)
 - umlaufender Betonrahmen, in dem das Geogitter verankert ist;
 - Schutzwall aus Boden (Breite 1 m) zwischen Tragschicht und Schlitzwand
(kein direkter Kontakt zwischen Tragschicht und Schlitzwand)
 - **tragfähige, robuste und duktile Ertüchtigung der Bohrebene**

Vorausschau (planmäßiger Bauablauf vorausgesetzt):

- Fluten des Gleiswechselbauwerks (seit 04.06.2010)
 - Bohrpfahlarbeiten mit Drehbohrgerät (ab 07.06.2010)
 - Abschluss der Bohrpfahlarbeiten
 - Mikropfähle, Verpressanker, Gurtbalken und Steifen
 - Absenken Wasserspiegel GWB, Ankerherstellung und 2. Fluten
 - Anschließend Unterwasseraushub mit Archivalienbergung
- **Festlegung des Terminplans nach Vorlage der Machbarkeitsuntersuchung von Prof. Kempfert für die Besichtigungsbaugrube**



Zwischenebene nach
Entfernen der Noppenfolie
von der Schlitzwand

**Herstellen der Bohrträger an
nordwestlicher Böschung
(14.05.2010)**



**Bewehrung für
Bohrschablone**



**Trägerbohlwand an
nordwestlicher Böschung**





**Asphaltieren der
Erstversorgungsfläche**



**Asphaltieren der
Erstversorgungsfläche
(22.05.2010)**



Stand 31.05.2010:
80 cm Aushub für
Geogitter-Einbau

Ausrollen und Zuschneiden der Geogitter-Bahnen



Hochzugfestes Geogitter

- Thermoplastischer Kunststoff (PET)
- Zugkraft: 40 Tonnen je Meter
- Maschenweite: 3 cm





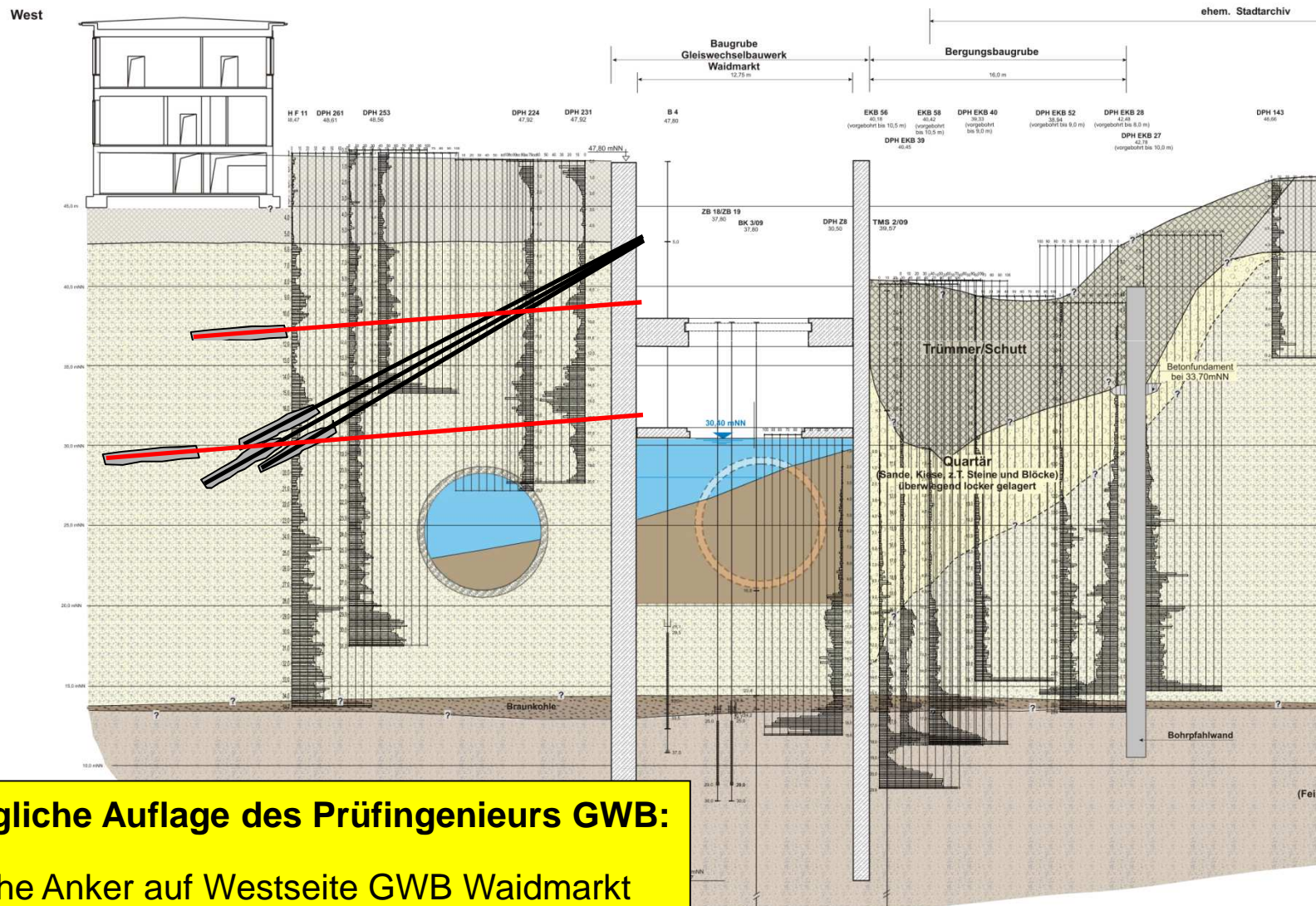
Stand 01.06.2010:

- Geogitter verlegt
- Betonieren des Randbalkens



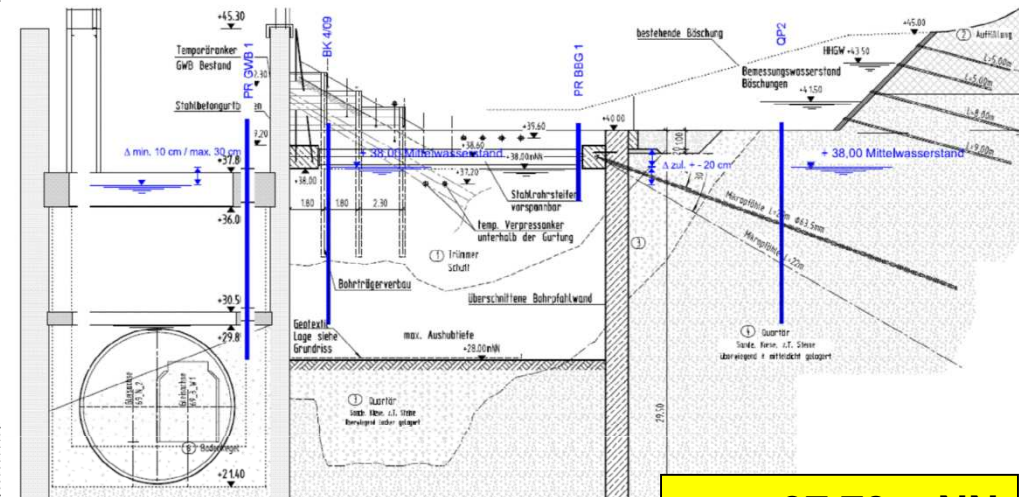


Stand 04.06.2010:
Schotter-Tragschicht
lagenweise eingebaut
und verdichtet



**Anheben des Wasserspiegels
innerhalb des GWB Waidmarkt**

**Grundwasserstand
(außen): 38,20 mNN**



max. 37,70 mNN

**Wasserstand
[mNN]**



**Wasserspiegelanstieg
im GWB Waidmarkt
seit 04.06.2010**

Baustelleneinrichtung und Helfer-Infrastruktur:

- asphaltierte Rampenzufahrt und Erstversorgungsfläche mit Entwässerung
- Aufstellung der Container für die am Bau Beteiligten, Archivare und externen Helfer



Baustelleneinrichtung und Helfer-Infrastruktur (Fortsetzung):

- Errichtung Wetterschutzdach: erfolgt in dieser Woche
- Container-Infrastruktur mit Baubüros, Aufenthaltsräumen und WC/Sanitäreinheiten erfolgt ebenfalls in dieser Woche
- Aufstellung der Container auf dem Nachbargrundstück des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes



Erstversorgungszentrum:

- speziell auf die Bedürfnisse der Archivare und Restauratoren abgestimmte Infrastruktur
 - reibungslose und effiziente Erstversorgungslogistik
- neben der Sortierfläche:
 - 500 m² großes überdachtes Erstversorgungszentrum:
 - Waschstationen mit 20 Arbeitsplätzen
 - Verpackungsstation
 - Verladezone
 - Abtransport der gesicherten Archivalien
- Überdachte Erstversorgungsfläche;
 - vollständig ausgeleuchtet
 - dreiseitige Verkleidung



Archivalienbergung:

- Bergungsphase folgt unmittelbar nach Fertigstellung des Bergebauwerks
- Aushub mit Seilbagger:
Erste Durchsicht des Aushubmaterials auf Sortierfläche
- geborgene Fundstücke werden unter Aufsicht der Archivare und Restauratoren des Historischen Archivs von externen Helfern an Waschstationen gereinigt, erstversorgt und für den Weitertransport zur Schockgefrierung bei -25°C vorbereitet



Externer Personaleinsatz zur Archivalienerstversorgung:

- Erstversorgung der zu sichernden Archivalien:
durch externe Helfer unter Anleitung von Mitarbeitern des Historischen Archivs
- Ausschreibung der externen Helfergestellung läuft derzeit (Submissionstermin 09.06.2010)
- Abrufvertrag mit Personaleinsatz je nach Erfordernis:

Montag – Samstag	24-Stunden-Betrieb	20 Helfer in jeweils 3 Schichten zzgl. 15 Helfer auf Abruf im Bereitschaftsdienst
Sonntag	16-Stunden-Betrieb	20 Helfer in jeweils 2 Schichten zzgl. 15 Helfer auf Abruf im Bereitschaftsdienst Reaktionszeit < 6h

→ Leistungsumfang:

max. 28.500 Helferstunden vor Ort; max. 21.000 Helferstunden im Bereitschaftsdienst

Während Bohrpfahlherstellung: Helfergestellung durch Spezialtiefbauunternehmen